

TU_Dortmund_17: Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender – Einzelveranstaltungen

Basisdaten	
Veranstaltungstitel	Soziologie der Geschlechterverhältnisse
LV-Nummer:	LSF: TU Dortmund: 171700
SWS	2 (Vorlesung)
Dozent/in:	Prof. Dr. Mona Motakef (mona.motakef@tu-dortmund.de)
Anbietende Einrichtung	Fakultät Sozialwissenschaften - Soziologie der Geschlechterverhältnisse
Anbietende Universität	TU Dortmund
Themenfeld/er*	a) Theorien, Politiken, Strukturen der Ungleichheit b) Repräsentation / Produktion von Differenz
TN-Plätze:	6 / 200
Tag / Zeit:	Mittwoch, 12-14
Raum:	Hörsaalgebäude II - HS 6
Anmeldezeitraum:	25.03.2026, 00.00 Uhr – 31.03.2026, 23.59 Uhr Anmeldung für alle Studierenden der UA-Ruhr über Adina Korte, „Koordination Zertifikat Diversität und Gender“, TU Dortmund, über die Webseite: https://gleichstellung.tu-dortmund.de/projekte/vertiefungsmodul/ https://www.uaruhr.de/storages/uar/r/dokumente/formular_antrag_auf_zulasung_zu_lehrveranstaltungen_in_der_ua_ruhr_07_11_2017.pdf
Termin der 1. Sitzung:	08.04.2026
Prüfungstermin:	22.7.2026
Arbeitsaufwand:	TBA
Zusammensetzung der Modulteilnote:	Leistungsnachweis: Klausur
Inhalt	
Die Einteilung in Frauen und Männer erscheint uns im Alltag in der Regel als natürliche Tatsache. Demgegenüber betont die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung, dass Geschlecht (auch) ein soziales Phänomen darstellt und in Interaktionen, Handlungen und Ungleichheitsstrukturen eingelagert ist. Anhand konkreter Gegenstandsbereiche, wie Erwerbs- und Sorgearbeit, Bildung, Gewalt, Körper sowie Paarbeziehungen, gibt die Vorlesung einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Konzepte und Befunde der sozialwissenschaftlichen Geschlechterforschung.	
Lernziele	
Verständnis von Geschlecht als sozialer Konstruktion, Kennenlernen zentraler Konzepte der sozialwissenschaftlichen Geschlechterforschung, Analyse von Geschlecht in unterschiedlichen gesellschaftlichen Felder (Erwerbsarbeit, Bildung, Familie etc.), Sensibilisierung für Geschlechterungleichheiten, Überblick über empirische Befunde der Geschlechterforschung und deren gesellschaftliche Relevanz	
Voraussetzungen	
<i>Wenn dieser Modulteil im Curriculum eines Faches Verwendung findet, sind Studierende dieses Faches auszu-schließen.</i>	
Literatur	
Gildemeister, Regina und Katja Hericks (2012): Geschlechtersoziologie. Theoretische Zugänge zu einer ver-trackten Kategorie des Sozialen. München: Oldenbourg. Kortendiek, Beate, Birgit Riegraf und Katja Sabisch (2019): Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung. Band 1 und 2. Wiesbaden: Springer VS.	